



## Wiederaufbau der Strecke Sägmühle – Katzenstein

Schon vor der Eröffnung der Härtsfeld-Museumsbahn im Herbst 2001 war klar: Der derzeitige End-Bahnhof Sägmühle kann aufgrund seiner Lage im Landschaftsschutzgebiet nur eine Zwischenlösung sein. Das Museumskonzept sieht einen Ausbau der Strecke bis Dischingen in zwei weiteren Abschnitten vor. Mit dem feierlichen 1. Spatenstich am 25. September 2007 wurde der Bauabschnitt von der Sägmühle zum Härtsfeldsee in Angriff genommen.



**Streckenlänge:** 2,650 km

### Stationen:

Sägmühle	heutiger Endbahnhof, ehemalige Holzverladestation
Iggenhausen	km 4,325, Haltepunkt, Ausgangspunkt für Rundwanderungen
Katzenstein	km 5,555, Endbahnhof mit Umfahr- und Abstellgleis direkt am Härtsfeldsee, Pkw-Parkplatz

### Besonderheiten:

Gleisende heute	km 3,000, bei der Sägmühle (Landschaftsschutzgebiet)
Egaubrücke	km 4,777, Stützweite 10,60 m, lichte Weite 9,0 m
Härtsfeldsee	ab km 5,065, das 8. Weltwunder: ein Stausee im Karst

**Der Eröffnungstermin hängt vom Erfolg unserer Bausteinaktionen und von den Mithelfern ab!**



## Die neue Museumsbahnstrecke

Die projektierte Strecke beginnt am jetzigen Gleisende an der Sägmühle. Wenige Meter nach Überquerung des Feldwegs zum Hochstatter Hof fährt die Bahn in den Landkreis Heidenheim. Durch das Egautal sind es knapp 1,5 Kilometer nach Iggenhausen. Der Fahrradweg, der sich seither hier befand, wurde neben die Bahntrasse verlegt. Er kreuzt diese mehrfach.

In Iggenhausen wird wie einst ein Haltepunkt angelegt, von dem aus sich schöne Wandermöglichkeiten anbieten. Auch die hölzerne Wartehalle, die einst hier stand, wird wieder erstehen. Nach Iggenhausen wechselt die Strecke in einem großen Bogen die Talseite. Die Stahlträgerbrücke über die Egau musste einschließlich der Widerlager neu gebaut werden und verursachte nicht unerhebliche Kosten beim Wiederaufbau. Ein kurz danach folgender Flutdurchlass muss ebenfalls neu gebaut werden.

Danach geht es schnurstracks mit Blick auf den Härtsfeldsee dem „Haupt“bahnhof Katzenstein zu, der auf dem heutigen Parkplatz am See wieder errichtet wird. Der Bahnhof wird ähnlich wie der Bahnhof Sägmühle ein Umfahrgleis mit Mittelbahnsteig und zusätzlich ein Abstellgleis erhalten. Die gemauerte Wartehalle, die früher hier stand, soll eines Tages ebenfalls wieder aufgebaut werden. Von Prellbock zu Prellbock wird die Museumsbahn insgesamt 5,650 Kilometer lang sein.

## Interessante Betriebsmöglichkeiten

Mit dem Ausbau der Strecke bieten sich neue attraktive Möglichkeiten der Fahrplangestaltung an. Das Erlebnis Zugfahrt wird länger. Das Verhältnis zwischen Pausen und Fahrzeiten wird ausgewogener. An bestimmten Tagen wie etwa der Neresheimer Bahnhofshocketse soll es einen interessanten Zwei-Zug-Betrieb mit Kreuzung im Bahnhof Sägmühle geben. Der Bahnhof Katzenstein mit dem Abstellgleis und der Verladerrampe bietet die Möglichkeit, auch den Güterverkehr von Einst zu demonstrieren.

## Rundwanderungen

Vom Dorf Iggenhausen aus kann man mit schöner Aussicht über den See nach Katzenstein und zum Härtsfeldsee wandern. Weitere Wege führen direkt zum Härtsfeldsee (Kiosk am See, Bademöglichkeit mit Wassererlebnisbereich und Spielplatz), zum Hochstatter Hof (Golfplatz) oder auf dem Albvereinsweg nach Neresheim. Mit dem Fahrrad bietet sich eine Tour über Frickingen und die alte Römerstraße nach Neresheim an.

Vom Bahnhof Katzenstein am Härtsfeldsee bietet sich eine bequeme Runde um den See mit Pause am gegenüberliegenden Ufer geradezu an. Auch zur Burg Katzenstein ist es nicht mehr weit. Interessant sind aber auch Wanderungen im Tal oder auf der Höhe nach Dischingen mit seiner barocken Dorfkirche und dem Schloss Taxis mit dem Englischen Wald. Über Katzenstein oder Schrezheim erreicht man leicht Dunstelkingen mit der Brauereigaststätte.

Eine schöne Runde mit dem Fahrrad geht über Dunstelkingen, Eglingen und Reistingen nach Ballmertshofen und der Egau entlang zurück zum Härtsfeldsee.

## Finanzierung

Der Bau der neuen Strecke ist auf 567.000 Euro veranschlagt. Die Finanzierung erfolgt durch Zuschüsse aus dem EU-Programm LEADER, Zuschüssen der Kommunen, durch Spenden und durch die Erbringung von Eigenleistungen der Vereinsmitglieder.

Für die Finanzierung wurden zwei Bausteinaktionen ins Leben gerufen. Mit einer Spende von 25,- Euro je Meter Gleis oder mit einer Spende ab 50,- Euro für den Wiederaufbau der Brücke über die Egau und des Flutdurchlasses kann der Wiederaufbau der Strecke zum Härtsfeldsee gefördert werden. Dafür gibt es repräsentative Urkunden – ein ideales Geschenk für alle Eisenbahn-Freunde.

Die Gleisbausteine erhält man durch Überweisung auf das HMB-Konto DE08 61450050 0110015301, bei der Kreissparkasse Aalen (OASPDE6A). Die Urkunde wird zugeschickt.